

Vorlage für die Sitzung des Senats am 5.9.2023

„Bedeutung, Herausforderungen und Unterstützung der Breminale“
(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Fraktion der SPD hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Welche Bedeutung hat die Breminale für Bremen, auch in ihrer Eigenschaft als niedrigschwelliges „Umsonst und Draußen-Festival“, und welche Rolle spielt die Breminale im Speziellen für die Unterstützung und Entwicklung einer lebendigen Kultur- und Gastrolandschaft in Bremen?
2. Wie haben sich die Besucher:innenzahlen über die letzten Jahre entwickelt und wie bewertet der Senat diese Entwicklung?
3. Die Kulturbranche kämpft mit den Nachwehen der Corona-Pandemie sowie den Auswirkungen des Ukraine-Konflikts: Vor welchen konkreten Herausforderungen steht die Breminale und welche Maßnahmen zur Unterstützung der Breminale wurden seitens des Senats bereits in die Tat umgesetzt bzw. welche sind in der Planung?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die Breminale ist seit über 30 Jahren ein groß angelegtes Kulturfestival und fester Bestandteil des Kulturlebens der Stadt direkt am Weserufer. Unter dem Motto „umsonst und draußen“ lockt an fünf Tagen im Sommer Jahr für Jahr ein attraktives, vielfältiges und hochwertiges Kulturprogramm. Programmatisch hat sich die Veranstaltung in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich weiterentwickelt; so wurde etwa der Aspekt der künstlerischen Nachwuchsförderung deutlich gestärkt. Das Festival verbindet eine eigene künstlerisch-programmatische Handschrift mit einem niedrigschwelligen Zugang und großem Publikumserfolg, es erreicht Menschen aus unterschiedlichsten Milieus und treibt die Vernetzung unter den bremischen Kulturakteurinnen und -akteuren voran. Die Breminale hat für den Senat einen sehr ho-

hen Stellenwert als eines der wichtigsten kulturellen Festivals in Bremen – insbesondere auch, weil sie Menschen mit wenig Geld die unmittelbare Teilhabe an Kunst und Kultur ermöglicht und Zugangsbarrieren abbaut sowie positiv auf das Image der Stadt wirkt.

Zu Frage 2:

Die Besucher:innenzahlen der Breminale haben sich auch nach der Corona-Pandemie positiv entwickelt. Von ca. 200.000 in 2018 und 2019 konnte im Jahr 2023 mit erneut 200.000 Besucher:innen an die Vor-Coronazeit angeknüpft werden. Während der Pandemie fiel das Festival 2020 aus, konnte 2021 mit einem pandemiekonformen, dezentralen Ersatz-Konzept ca. 5.500 Besucher zzgl. 19.000 per online Audio-Stream erreichen und verzeichnete 2022 bereits wieder ca. 190.000 Besucher:innen. Der Senat begrüßt diese Entwicklung und bewertet insbesondere auch die Bereitschaft der Breminale zu flexiblen Lösungen während der Pandemie sehr positiv.

Zu Frage 3:

Die durch Pandemie, Krieg und Inflation entstehenden Mehrkosten konnten in den Jahren 2021 bis 2023 durch Pandemie bedingte Bundesmittel ausgeglichen werden. Da diese Mittel ab 2024 nicht mehr zur Verfügung stehen und gleichzeitig nicht ersichtlich ist, dass Produktions- und Materialkosten wieder sinken werden, wird der zusätzliche Bedarf bei Planung und Durchführung der Veranstaltung in gleichbleibender Dimension nach den zwischen der Breminale und dem Senator für Kultur kommunizierten Berechnungen voraussichtlich bei etwa 225.000 € liegen.

Die Breminale wird bislang jährlich mit 125.000 € aus städtischen Mitteln unterstützt, davon 65.000 € vom Senator für Kultur und auf der Grundlage von Förderanträgen zuletzt 60.000 € aus den Mitteln der durch die WFB verwalteten Veranstaltungsförderung für den Bereich Kultur der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation. Darüber hinaus konnte die Breminale in den vergangenen Jahren durch Fördersummen und Anschubfinanzierungen aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung unterstützt werden.

Der Senator für Kultur beabsichtigt, den kulturfachlichen Bedarf in die institutionelle Förderung zu überführen. Darüber hinaus ist die Veranstalterin aufgefordert, weitere Einnahmemöglichkeiten zu generieren. Zudem hat die Veranstalterin auch zukünftig die Möglichkeit, bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation für eine Fehlbedarfsfinanzierung Mittel aus der Kulturförderung für das Projekt zu beantragen. Hierbei wird der niedrigschwellige Charakter des Projektes berücksichtigt.

C. Alternativen

Es werden keine Alternativen gesehen.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Mit der Beantwortung der Anfrage sind keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen verbunden.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Eine Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister erfolgt nach Beschlussfassung des Senats.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Kultur vom 25.08.2023 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der SPD in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.